

Aktivierende Befragung am Ebertplatz

Die Debatte um den Kölner Ebertplatz

Der Kölner Ebertplatz steht schon länger mit seinem Ruf rund um Drogen und Kriminalität im Fokus der Stadtpolitik. Seit 2018 soll der Platz nun zu einem vielseitig nutzbaren und öffentlich wertgeschätztem Raum verändert werden. Dabei sollen auch Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden.



Um diese Frage geht es:

- Wie nehmen Anwohnerinnen und Anwohner den Ebertplatz wahr?
- Welche Chancen und Probleme sehen sie?

Gefragt hat:

- ✓ Arbeitsgruppe Partizipation der Alten Feuerwache

Ergebnisse

- Die Mehrheit der Befragten ist nicht bereit, an der Gestaltung des Ebertplatzes mitzuwirken.
- Die Befragten wünschen sich vor allem eine optische Verschönerung (Sauberkeit, Kunst, Natur, Licht), die zu Belebung und Sicherheit führt.
- Den Befragten gefällt weniger die Architektur und Atmosphäre; Drogen und Kriminalität sind weniger gravierend, wie in den Medien berichtet.
- Den Befragten gefällt vor allem der Brunnen als Treffpunkt.
- Nach dem Alter ist der Ebertplatz vor allem für die Jüngeren ein Treffpunkt, während er für die Älteren ein Verkehrs- und Durchgangsweg ist. Die Jüngeren haben eine leicht höhere Mitwirkungsbereitschaft.



Wer, wie, wann?

- Wer:** Bachelor-Seminar „Sozialraumorientierung“ im Modul 8 bei Prof. Dr. Werner Schöning
- Wie:** Aktivierende Befragung von 112 Personen an ausgewählten Standorten rund um den Ebertplatz; deskriptive Auswertung der Variablen, sowie Auswertung ausgewählter Hypothesen
- Wann:** Oktober-November 2019
- Kontakt:** sozial-wissenschaftsladen@katho-nrw.de